

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis WS 2004-05

1. Vorlesungen

Nr. 098590
Titel Literaturgeschichte des Alten Vorderasien I
Dozent H. Neumann

Kommentar In der über zwei Semester gehenden Vorlesung werden die Grundzüge altorientalischer Literaturgeschichte vom 3. bis zum ausgehenden 1. Jt. v. Chr. behandelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der sumerischen, akkadischen (babylonisch-assyrischen), hethitischen und ugaritischen Überlieferung sowie deren Nachleben. Vorgestellt werden sowohl die einzelnen Gattungen als auch verschiedene Literaturwerke. Dabei finden der jeweilige historisch-soziale Kontext wie auch der spezifische religiös-geistige Zusammenhang der Literaturentstehung und -überlieferung gebührende Berücksichtigung.

Teilnahmevoraussetzung: Keine.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme (Teilnahmenachweis).

Literatur: W. Röllig (Hrsg.), Altorientalische Literaturen (Neues Handbuch der Literaturwissenschaft 1), Wiesbaden 1978; D.O. Edzard - W. Röllig - E. von Schuler, Literatur, in: RIA VII (1987-1990) S. 35-75; J. Black, Reading Sumerian Poetry, London 1998; Th. Jacobsen, The Harps that Once ... Sumerian Poetry in Translation, New Haven - London 1987; B.R. Foster, Before the Muses. An Anthology of Akkadian Literature I-II, Bethesda 1993; L. Jakob-Rost, Das Lied von Ullikummi. Dichtungen der Hethiter, Leipzig 1977; S.B. Parker (Hrsg.), Ugaritic Narrative Poetry (SBL Writings from the Ancient World 9), Atlanta 1997; M. Dijkstra, Ugaritic Prose, in: W.G.E. Watson - N. Wyatt (Hrsg.), Handbook of Ugaritic Studies (HdO I, 39), Leiden - Boston - Köln 1999, S. 140-164; weitere Literatur wird im Zusammenhang mit den jeweiligen Themenkomplexen angegeben.

Beginn: 19.10.2005.

Nr. 098661
Titel Geschichte Vorderasiens im 3. und 2. Jt.v.Chr.
Dozent W. Mayer

Kommentar Raum und Zeit - Schriftliche Quellen - Forschungsgeschichte - Politische

Modelle - Ereignisgeschichte .

Teilnahmevoraussetzung: Keine.

Leistungsnachweis: -.

Literatur: -.

Beginn: 13.10.2004.

2. Altorientalische Philologie

Nr. 098619
Titel Akkadisch I
Dozent H. Neumann

Kommentar Einführung in das Akkadische, der vom 3. - 1. Jt. v. Chr. am weitesten verbreiteten (semitischen) Keilschriftsprache des alten Vorderasien (Sprachgeschichte, Grammatik, System der Keilschrift).

Teilnahmevoraussetzung: Keine.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, kursbegleitende Übungen (Teilnahmenachweis).

Literatur: R. Borger, Assyrisch-Babylonische Lesestücke (AnOr. 54), Rom 21979; R. Borger, Assyrisch-babylonische Zeichenliste (AOAT 33), Kevelaer - Neukirchen Vluyn 1978; R. Caplice, Introduction to Akkadian (StPSM 9), Rom 31988; J. Huehnergard, A Grammar of Akkadian (HSM Studies 45), Atlanta 1997; K.K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969; W. von Soden - W. Röllig, Das akkadische Syllabar (AnOr. 42), Rom 41991; W. von Soden, Grundriß der akkadischen Grammatik (AnOr. 33), 31995.

Beginn: 15.10.2004.

Nr. 098604
Titel Akkadische Briefe im Kontext altbabylonischer Gesellschaftsgeschichte
Dozent H. Neumann

Kommentar Im Anschluß an die in Akkadisch II begonnene Lektüre des Codex Hammurapi werden altbabylonische Briefe gelesen, die vor allem dem Bereich der Verwaltungskorrespondenz der 1. Dynastie von Babylon zuzuordnen sind. Der Lektürekurs dient der Vertiefung der Kenntnisse auf dem Gebiet der akkadischen (altbabylonischen) Grammatik und der altbabylonischen Keilschrift (sog. Kursive). Darüber hinaus wird das gesellschaftliche Umfeld beleuchtet, in dem die Briefe entstanden sind. Gemäß den jeweiligen inhaltlichen Gesichtspunkten werden ausschnittsweise weitere Paragraphen des Codex Hammurapi sowie altbabylonische Rechtsurkunden in die Lektüre einbezogen.

Teilnahmevoraussetzung: Akkadisch II.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit.

Literatur: Altbabylonische Briefe in Umschrift und Übersetzung I-XIII, Leiden 1964-1994; W. Sallaberger, "Wenn Du mein Bruder bist, ...". Interaktion und Textgestaltung in altbabylonischen Alltagsbriefen (CM 16), Groningen 1999; M.T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor, Atlanta 1995; F.R. Kraus, Vom mesopotamischen Menschen der altbabylonischen Zeit und seiner Welt, Amsterdam - London 1973; H. Klengel, König Hammurapi und der Alltag Babylons, Zürich 1991; D. Charpin, Hammu-rabi de Babylone, Paris 2003.

Hilfsmittel für die Lektüre: R. Borger, Handbuch der Keilschriftliteratur I-III, Berlin 1967-1975; ders., Mesopotamisches Zeichenlexikon (AOAT 305), Münster 2003; O. Schroeder, Altbabylonische Briefe (VS 16), Leipzig 1917, S. 88-95 (Zeichenliste); W. von Soden - W. Röllig, Das akkadische Syllabar (AnOr. 42), Rom 1991; W. von Soden, Grundriß der akkadischen Grammatik (AnOr. 33), 31995 .

Beginn: 18.10.2004.

Nr. 098638
Titel Mittelbabylonische Urkunden
Dozent H. Neumann

Kommentar Gelesen werden Rechts- und Prozeßurkunden aus dem kassitischen Babylonien (2. Hälfte 2. Jt. v. Chr.). Einleitend werden der sog. mittelbabylonische Dialekt, die entsprechende Quellenüberlieferung sowie deren historisch-sozialer Kontext behandelt. Anhand ausgewählter Urkunden insbesondere aus Nippur und Ur sollen die Spezifika der mittelbabylonischen Rechtsüberlieferung herausgearbeitet werden. Darüber hinaus bilden Fragen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Babyloniens in der 2. Hälfte des 2. Jt. v. Chr. einen Schwerpunkt der Textanalyse. Dazu wird auch die zeitgleiche Überlieferung aus den sog. Randgebieten und aus Assyrien zum Vergleich herangezogen.

Teilnahmevoraussetzung: Gute Kenntnisse des Akkadischen und der Keilschrift bzw. Zwischenprüfung.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Hausarbeit.

Literatur: H.P.H. Petschow, Mittelbabylonische Rechts- und Wirtschaftsurkunden der Hilprecht-Sammlung Jena. Mit Beiträgen zum mittelbabylonischen Recht, Berlin 1974; J.A. Brinkman, A Catalogue of Cuneiform Sources Pertaining to Specific Monarchs of the Kassite Dynasty (MSKH I), Chicago 1976; O.R. Gurney, The Middle Babylonian Legal and Economic Texts from Ur, London 1983; L. Sassmannshausen, Beiträge zur Verwaltung und Gesellschaft Babyloniens in der

Kassitenzeit (BaF 21), Mainz 2001.

Hilfsmittel für die Lektüre: R. Borger, Handbuch der Keilschriftliteratur I-III, Berlin 1967-1975; ders., Mesopotamisches Zeichenlexikon (AOAT 305), Münster 2003; A.T. Clay, Documents from the Temple Archives of Nippur Dated in the Reigns of Cassite Rulers (BE 14), Philadelphia 1906, S. 75-86 (Zeichenliste); W. von Soden - W. Röllig, Das akkadische Syllabar (AnOr. 42), Rom 1991.

Beginn: 19.10.2004.

Nr. 098623
Titel Neusumerische Rechtstexte
Dozent H. Neumann

Kommentar Im Mittelpunkt des Lektürekurses stehen die sumerischen Rechts- und Gerichtsurkunden aus der Zeit der III. Dynastie von Ur (21. Jh. v. Chr.). Dabei geht es sowohl um die Vertiefung der Kenntnisse auf dem Gebiet der sumerischen Grammatik und Lexik als auch um die Charakterisierung neusumerischer Rechts- und Gesellschaftsverhältnisse. Ergänzend werden Teile des Codex Ur-Namma sowie des (aus frühaltbabylonischer Zeit stammenden) Codex Lipit-Eshtar gelesen.

Teilnahmevoraussetzung: Sumerisch III (Gudea-Inschriften).

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Hausarbeit.

Literatur: A. Falkenstein, Neusumerische Gerichtsurkunden I-III, München 1956-1957; B. Lafont, Les textes judiciaires sumériens, in: F. Joannès (Hrsg.), Rendre la justice en Mésopotamie. Archives judiciaires du Proche-Orient ancien (IIIe-Ier millénaires avant J.-C.), Saint-Denis 2000, S. 35-68; M. Molina, La ley más antigua. Textos legales sumerios, Barcelona 2000; B. Lafont - R. Westbrook, Neo-Sumerian Period (Ur III), in: R. Westbrook (Hrsg.), A History of Ancient Near Eastern Law I (Handbuch der Orientalistik I, 72/I), Leiden - Boston 2003, S. 183-226; H. Neumann, Sumerische und akkadische Texte des 3. Jt. v. Chr., in: B. Janowski - G. Wilhelm (Hrsg.), Texte zum Rechts- und Wirtschaftsleben (TUAT NF I), Gütersloh 2004, S. 1-24; M.T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor, Atlanta 1995; C. Wilcke, Der Codex Urnamma (CU): Versuch einer Rekonstruktion, in: T. Abusch (Hrsg.), Riches Hidden in Secret Places. Ancient Near Eastern Studies in Memory of Thorkild Jacobsen, Winona Lake 2002, S. 291-333.

Hilfsmittel für die Lektüre: R. Borger, Handbuch der Keilschriftliteratur I-III, Berlin 1967-1975; ders., Mesopotamisches Zeichenlexikon (AOAT 305), Münster 2003; N. Schneider, Die Keilschriftzeichen der Wirtschaftsurkunden von Ur III nebst ihrer charakteristischsten Schreibvarianten, Rom 1935; K. Volk, A Sumerian Reader (StPSM 18), Rom 1997.

Beginn: 18.10.2004.

Nr. 098676
Titel Sanheribs Palästinafeldzug 701. v.Chr.
Dozent W. Mayer

Kommentar Forschungsgeschichtliche Bedeutung des Feldzuges - Quellen - Textlektüre und Interpretation.

Teilnahmevoraussetzungen: Akkadisch-Kenntnisse.

Leistungsnachweis: -.

Literatur: Wird besprochen.

Beginn: -

Nr. 098680
Titel Rechtsurkunden aus Nuzi
Dozent W. Mayer

Kommentar Lektüre und Interpretation von spätbronzezeitlichen Rechtsurkunden unterschiedlicher Art aus Nuzi.

Teilnahmevoraussetzungen: Akkadisch-Kenntnisse.

Leistungsnachweis: -.

Literatur: Wird besprochen.

Beginn: -

Nr. 098696
Titel Urartäisch
Dozent W. Mayer

Kommentar Quellen - Forschungsgeschichte - Grammatik - Lektüre einfacher Inschriften.

Teilnahmevoraussetzungen: Akkadisch-Kenntnisse - bevorzugt Assyrisch.

Leistungsnachweis: -.

Literatur: Wird besprochen.

Beginn: -.

Nr. 098576

Titel Das Gilgamesch-Epos - Lektüre und Analyse

Dozent A. Schuster-Brandis

Kommentar Das Gilgamesch-Epos gehört zu den wichtigsten Werken der Weltliteratur. Das Seminar soll einen Einstieg in den Komplex der Gilgamesch-Sagen und ihre Überlieferungstradition vermitteln, die in der Komposition des ninivitisches 12-Tafel-Epos mündete. Schwerpunkt des Unterrichts wird die Übersetzung verschiedener zentraler Passagen des akkadischen Gilgamesch-Epos sein. Dabei werden Texte aus der altbabylonischen bis zur spätbabylonischen Zeit berücksichtigt.

Teilnahmevoraussetzungen: Akkadisch-Kenntnisse; Lektüre einer Übersetzung des Epos bis Kursbeginn.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit.

Einführende Literatur: A. R. George, The Babylonian Gilgamesh Epic. Introduction, Critical Edition and Cuneiform Texts, Oxford 2003; ders., The Epic of Gilgamesh. A New Translation, New York 1999; W. von Soden, Das Gilgamesch-Epos, Stuttgart 1988; K. Hecker, Das akkadische Gilgamesch-Epos, in: TUAT III, Mythen und Epen II, 646-744.

Beginn: 15.10.2004.

Nr. 098700

Titel Einführung ins Ugaritische

Dozent M. Dietrich

Kommentar Studium des Ugaritischen als einer nordwestsemitischen Sprache des 2. Jahrtausends v. Chr.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse einer anderen semitischen Sprache (Hebräisch, Akkadisch, Arabisch).

Leistungsnachweis: keiner.

Literatur: J. Tropper, Ugaritisch - Kurzgefasste Grammatik mit Übungstexten und Glossar (Münster 2002); S. von Reden, Ugarit und seine Welt. Die Entdeckung einer der ältesten Handelsmetropolen am Mittelmeer (Lübbe TB 64129, 1994).

Beginn: 27.10.2004.

Nr. 098714
Titel Lektüre eines mythologischen Textes aus Ugarit
Dozent M. Dietrich

Kommentar Studium der poetischen Strukturen ugaritischer mythologischer Texte am Beispiel von KTU 1.4, Mythos vom Palastbau für den Gott Ba'al.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnis des Ugaritischen.

Leistungsnachweis: keiner.

Literatur: KTU, TUAT III 6.

Beginn: 29.10.2004.

Nr. 098790
Titel Altaramäische Inschriften - Morphosyntax
Dozent M. Dietrich

Kommentar Erarbeitung des Altaramäischen und Lektüre von Inschriften aus Nord-Syrien aus der Zeit Anfang des 1. Jahrtausends v. Chr. Philologische und historische Erschließung der Inschriften.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse einer anderen nordwestsemitischen Sprache (Hebräisch, Ugaritisch, Arabisch).

Leistungsnachweis: keiner.

Literatur: St. Segert, Altaramäische Grammatik mit Bibliographie, Chrestomatie und Glossar (Leipzig 1983), H. Donner / W. Röllig, Kanaanäische und aramäische

Inschriften (Wiesbaden 1964).

Beginn: 25.10.2004.

3. Vorderasiatische Altertumskunde

Nr. 098733
Titel Terrakotten Altvorderasiens
Dozent R. Dittmann

Kommentar Terrakotten sind eine der wichtigsten Fundgruppen der altvorderasiatischen Archäologie. Gleichwohl werden sie weitgehend vernachlässigt. Diesem Umstand abzuhelpfen und den Datierungswert der Gattung zu problematisieren, ebenso zu Aussagen zur möglichen Funktion zu kommen, soll diese Übung dienen. Die Übung ergänzt die Veranstaltungen zur Kultur der altbabylonischen Zeit und der Shimashki- und Sukkalmah-Zeit.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsnachweis: Benoteter Schein nach Hausarbeit oder mündlichem Referat.

Literatur: Wird bekannt gegeben.

Beginn: 21.10.2004.

Nr. 098748
Titel Kultur der altbabylonischen Zeit
Dozent R. Dittmann

Kommentar Die materielle Kultur der altbabylonischen Zeit (ca. 1. Hälfte des 2. Jt. v.u.Z.), also der Periode nach dem Zusammenbruch des Ur III-Reiches, soll hier zusammengestellt werden. Mit eingeschlossen ist auch der frühe Abschnitt, die sogenannte Isin-Larsa-Zeit.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine (gute Englisch- und Französischkenntnisse).

Leistungsnachweis: s.o.

Literatur: s.o.

Beginn: 21.10.2004.

Nr. 098752
Titel Rundbilder Altvorderasiens

Dozent R. Dittmann

Kommentar Im Gegensatz zur hellenistischen Skulptur, die in den Raum eingreift und diesen miteinbezieht, sind plastische Erzeugnisse Altvorderasiens eher Bildwalzenartig, daher der Name Rundbild. Die stilistische Entwicklung und Funktion dieser Gattung soll untersucht werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine (siehe aber oben!).

Leistungsnachweis: s.o.

Literatur: s.o.

Beginn: 19.10.2004.

Nr. 098767

Titel Die Shimashki- und Sukkalmah-Zeit in West-Iran

Dozent R. Dittmann

Kommentar Der Zeitraum der Ur III- und altbabylonischen Zeit wird in West-Iran nach den lokalen Dynastien in Elam benannt. Die Lokalunterschiede dieser Kulturen West-Irans zu dieser Zeit und ihr Bezug zu Babylonien näher zu betrachten, ist Ziel der Übung.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine (siehe aber oben!).

Leistungsnachweis: s.o.

Literatur: s.o.

Beginn: 21.10.2004.

Nr. 098729

Titel Das keramische Neolithikum in Anatolien

Dozent R. Dittmann

Kommentar Im Gegensatz zum akeramischen Neolithikum, das in den letzten Jahren aufgrund spektakulärer Funde immer mehr in den Vordergrund des Interesses gerückt ist, wurde das keramische Neolithikum etwas vernachlässigt. Dem abzuwehren ist Aufgabe des Seminars .

Teilnahmevoraussetzungen: Keine (siehe aber oben!).

Leistungsnachweis: s.o.

Literatur: s.o.

Beginn: 19.10.2004.

Nr. 098799

Titel Kunstgeschichte Altvorderasiens II - Von der altbabylonischen Zeit bis zu den Achämeniden

Dozent Ch. Eder

Kommentar Fortsetzung von Kunstgeschichte Altvorderasiens I. Anhand der wichtigsten Kunstdenkmäler soll die allgemeine kunstgeschichtliche Entwicklung in Vorderasien und deren Feinunterteilung in Stilstufen aufgezeigt werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsnachweis: Referat.

Einführende Literatur: B. Hrouda, Vorderasien I: Mesopotamien, Babylonien, Iran und Anatolien, Handbuch der Archäologie (München 1971); W. Orthmann (Hg.), Der Alte Orient, Propyläen Kunstgeschichte 14 (Berlin 1975); E. Strommenger, Fünf Jahrtausende Mesopotamien. Die Kunst Mesopotamiens von den Anfängen um 5000 v. Chr. bis zu Alexander dem Großen (München 1962).

Beginn: 13.10.2004.

Nr. -

Titel Der "Klassische Streitwagen"

Dozent Ch. Eder

Kommentar Im Verlauf des 2. Jahrtausends v. Chr. erscheint in Vorderasien ein leichter, einachsiger Kampfwagen auf Speichenrädern, der von einem Pferdegespann mit Trensenführung gezogen wird, und gemeinhin als "Klassischer Streitwagen" bezeichnet wird. Diese "älteste Tempo-Waffe der Welt" prägte in den folgenden Jahrhunderten im Alten Orient nicht nur die Kriegsführung, sondern hatte auch erhebliche Auswirkungen auf die dortige Gesellschaftsstruktur und gehörte zu den wichtigsten technischen Innovationen dieser Zeit. Dieser Wagentyp ist jedoch zeitgleich in nahezu identischer Ausführung auch in Ägypten, in der Ägäis, in Nordeuropa, im eurasischen Steppengürtel, in China und sogar in Indien bezeugt. Ausgehend von den archäologischen Befunden und unter Verwendung der zur Verfügung stehenden philologischen Quellen sollen die Wagentechnik, die Einsatzmöglichkeiten im Kampf, die mit dem Aufkommen verbundenen Änderungen der Gesellschaftsstruktur und natürlich die Frage nach dem Ursprung des Gefährtes sowie seiner Ausbreitung besprochen werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsnachweis: Referat.

Literatur: W. Nagel, Der mesopotamische Streitwagen und seine Entwicklung im ostmediterranen Bereich, Berliner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte 10 (Berlin 1966); M. A. Littauer / J. Crouwel, Wheeled Vehicles and Ridden Animals in the Ancient Near East, Handbuch der Orientalistik VII 1:2 B1 (Leiden / Köln 1979); W. Treue (Hrsg.), Achse, Rad und Wagen - Fünftausend Jahre Kultur- und Technikgeschichte (Göttingen 1986); W. Messerschmidt, Der ägäische Streitwagen und seine Beziehungen zum nordeurasisch-vorderasiatischen Raum, Acta Praehistorica et Archaeologica 20 (1988) 31-44; P. Raulwing, Horses, Chariots and Indo-Europeans - Foundations and Methods of Chariotry Research from the Viewpoint of Comparative Indo-European Linguistics, Archeolingua - Series Minor 13 (Budapest 2000).

Beginn: Blockseminar, 1. Semesterferienwoche.